

Einladung : Jahresbott 1998 in Rapperswil

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **93 (1998)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbott 1998 in Rapperswil

Programm

Dr. B. Andres und
Guido Hager

26. September 1998

Anreise individuell oder

- 13.30 Abfahrt Kursschiff
ab Zürich Bürkli-
platz
13.56 Abfahrt ab Thalwil
14.47 Abfahrt ab Stäfa
15.13 Ankunft in Rap-
perswil

Zimmerbezug im Hotel

- 16.15 Verleihung des
Schulthess-Garten-
preises, anschlies-
send Apéro im
Heimatismuseum
Rapperswil
19.30 Nachtessen mit
Unterhaltung in
der «Alten Fabrik»
in Rapperswil

Die verschiedenen Örtlich-
keiten sind zu Fuss in weni-
gen Minuten erreichbar. Für
Gehbehinderte wird, nach
Anmeldung, ein Transport
organisiert.

27. September 1998

08.00 Frühstück im Hotel

- 08.45/**A** Besichtigung
10.30 der Parkanlage
des Landsitzes
Meienberg, eines
der wenigen noch
nahezu ursprüng-
lich erhaltenen
Landgüter am
Zürichsee. Die
Führung durch das
«paradiesische
Fleckchen Erde»,
wie ein Dichter im
letzten Jahrhundert
die Anlage be-
zeichnete, leiten

- 08.45/**B** Stadtführung mit
10.30 Ehrenbürger Hans
Rathgeb (Journa-
list). Veränderun-
gen in der Altstadt
in den letzten 60
Jahren aus der
Sicht eines Stras-
senbuben bis hin
zu jener eines di-
rekt beteiligten
Stadtrates

- 08.45/**C** Experimentelle
10.30 Stadtführung mit
Ariane Frommelt
(Architektin) und
Stefan Vollenwei-
der (Künstler). Be-
trachtungen und
eine Annäherung
an die «Stadt»
Rapperswil in ver-
schiedenen Bil-
dern, Ansichten,
Schnittstellen, Aus-
schnitten, Schau-
plätzen, Durch-
blicken, Unter- und
auch Überblicken,
Illusionen

- 12.15 Lunch im Hotel
Speer, «Back und
Brau»

- 13.30 Ende der Veran-
staltung, individu-
elle Abreise. Zugs-
abfahrten:
13.59 nach
Zürich, Basel und
Bern
13.33 nach Pfäffi-
kon mit Anschluss
nach Luzern und
Chur
14.03 nach
St.Gallen



Die erstmalige Verleihung
des Schulthess-Gartenpreises
bildet den Anlass, das Jah-
resbott 1998 in Rapperswil
zu organisieren. Der Preis
geht dieses Jahr an das «Ar-
chiv für Schweizer Gartenar-
chitektur und Landschaftspla-
nung», das seinen Sitz im
Technikum Rapperswil hat.
Die Heimatschutz-Sektion St.
Gallen/Appenzell I.Rh. freut
sich, Sie in der Ostschweiz
begrüssen zu dürfen. Rap-
perswil, die Rosenstadt,
gehört tatsächlich zum Kan-
ton St. Gallen, wenn auch
viele Verbindungen nach
Zürich weisen. Der Kanton
St. Gallen, gleichsam als
grosser Ring das Sämtimas-

siv umfassend, und der zu
unserer Sektion gehörende
Halbkanton Appenzell Innerr-
hoden eröffnen dem interes-
sierten Betrachter eine Viel-
falt kultureller, wirtschaftlicher
und landschaftlicher Aspek-
te. Rapperswil ist als histori-
sche Stätte, als Sonnenstube
und als eine der kleinsten
Gemeinden unseres Kantons
eine Reise und Besichtigung
wert. Wir haben die Besich-
tigungstouren absichtlich auf
Rapperswil und Schloss Mei-
enberg in Jona beschränkt,
um Einheit und Vielfalt dieses
besonderen Städtchens auf-
zuzeigen und einen Einblick
zum Thema Garten zu er-
möglichen.